

Jede Minute 80 Quadratmeter verbaut

Gebäude, Straßenbau, Industrie: Kein anderes europäisches Land verbraucht täglich so viel fruchtbaren Boden wie wir es hierzulande tun. 11,3 Hektar Fläche versiegelt und verbaut Österreich jeden Tag. Das kann sich zunehmend negativ auf unsere Selbstversorgung mit Lebensmitteln auswirken. *Land schafft Leben* klärt auf.

Österreichs Böden sind im internationalen Vergleich fruchtbar. Grund dafür sind u.a. die klimatisch günstigen Bedingungen und das Ausbleiben von Wetterextremen. Diese guten Voraussetzungen machen den heimischen Boden zu unserer Lebensgrundlage, denn er dient als Basis für hochwertige Lebensmittel. Durch die zunehmende Verbauung läuft Österreich jedoch Gefahr, sich seiner Ernährungssouveränität zu berauben. Hierzulande gehen pro Tag im Schnitt über 11 Hektar fruchtbares Land verloren. Das ist eine Fläche von 80 Quadratmetern, die jede Minute in Bau- und Verkehrsflächen umgewandelt wird. **Hannes Royer**, Obmann des Vereins *Land schafft Leben*, sagt dazu:

„Der leichtfertige Umgang mit unseren heimischen Böden lässt mir als Bergbauer das Herz bluten. Wir haben in Österreich das große Privileg, eine Vielzahl qualitativ sehr hochwertiger Lebensmittel herstellen zu können. Es ist schlichtweg keine Option, unsere Böden weiter in diesem Tempo zu verbauen, wie wir es jetzt tun. Unsere Böden zu schützen ist neben dem Klima- und Biodiversitätsschutz auch im Sinne unserer Selbstversorgung mit Lebensmitteln notwendig. Wir werden uns daher in Zukunft noch viel genauer überlegen müssen, wie wir unsere Flächen nutzen.“

Versiegelte Böden dauerhaft verloren

Die massive Beanspruchung der Böden spiegelt sich auch in Österreichs Supermarkt-Dichte wider. Pro 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner stehen 60 Supermärkte zur Verfügung. Damit ist Österreich Spitzenreiter in Europa. Auch das Straßennetz ist hierzulande besonders dicht: Ganze 15 Meter Straße sind es pro Kopf in Österreich, die versiegelt werden und somit dauerhaft nicht mehr für die Landwirtschaft zur Verfügung stehen.

Caroline Rodlauer, Architektin und Bau- und Ortsbildsachverständige, sagte kürzlich im *Land schafft Leben*-Podcast „Wer nichts weiß, muss alles essen“: *„Boden ist unsere wichtigste Ressource, denn sie ist nicht vermehrbar. Alles, was verbaut wird, wird der Natur irreversibel entzogen. In Österreich trifft das alle zehn Jahre auf eine Fläche in der Größe Wiens zu.“* Demgegenüber stehe eine ebenso große Fläche an Gebäuden, die in Österreich aktuell leer stehen. Mit der Nachnutzung dieses Leerstands wäre dem enormen Bodenverbrauch in Österreich entgegenzuwirken.

Wer nun mehr zum Thema Flächenverbau und Bodenversiegelung erfahren möchte, findet hier das gesamte [Gespräch mit Hannes Royer und Caroline Rodlauer](#) zum Nachhören.

Für Rückfragen oder ein Interview stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Carmen Brüggler, Kommunikation

Land schafft Leben

8970 Schladming | Erzherzog-Johann-Straße 248b

1010 Wien | Schwarzenbergstraße 8/1

T: 01 89 06 458 306

presse@landschafftleben.at

Bildbeschreibungen:

- Infografik 1: Mit 60 Supermärkten pro 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner hat Österreich die höchste Anzahl in der EU.
- Infografik 2: Täglich werden 16 Fußballfelder fruchtbarer Boden durch Versiegelung oder Verbauung verbraucht.

Weiterführende Links für Ihre Recherche:

<https://www.landschaftleben.at/hintergruende/flaechen-und-boeden>

Kurzinfo Land schafft Leben

Land schafft Leben ist österreichischen Lebensmitteln auf der Spur. Der unabhängige und unpolitische Verein wurde 2014 in Schladming von Bergbauer Hannes Royer gemeinsam mit seinen langjährigen Weggefährten Maria Fanninger und Mario Hütter gegründet und verfolgt das Ziel, Bewusstsein für in Österreich produzierte Lebensmittel zu schaffen. *Land schafft Leben* steht Konsument*innen und Medienvertreter*innen mit umfassenden Informationen und als erster Ansprechpartner rund um österreichische Lebensmittel zur Verfügung. Über die aufklärende Webseite www.landschaftleben.at, Facebook, Instagram, TikTok, WhatsApp, YouTube, Newsletter, Blog, durch Vorträge sowie Medien- und Pressekooperationen bekommen Konsument*innen realistische Bilder und objektive Informationen rund um die Produktion heimischer Lebensmittel und deren Wirkung auf unseren Körper. *Land schafft Leben* greift auf umfangreiches Wissen von Expert*innen aus Landwirtschaft, Wissenschaft und Forschung zurück und zeigt transparent und ohne zu werten den Weg vom Bauern über die Verarbeitung bis hin zum fertigen Produkt. Der Verein gibt hilfreiche Tipps, beleuchtet die österreichischen Lebensmittel auch in Bezug auf Gesundheit und Ernährung sowie thematisiert zusätzlich brisante Aspekte wie beispielsweise Lebensmittelkennzeichnung, Gentechnik oder Glyphosat. *Land schafft Leben* finanziert sich über vier Säulen: der Verein wird aktuell von über 60 Förderern unterstützt, darunter Verarbeiter, Erzeugergemeinschaften und Vertreter des Lebensmittelhandels; zudem erhält der Verein seit dem Jahr 2021 eine öffentliche Förderung; weiters nimmt *Land schafft Leben* Gelder über Vortragstätigkeiten ein und wird unterstützt von privaten Spender*innen und gemeinnützig engagierten Personen.